

einschnitte — einblicke

Medizintechniker und Ärzte. Im Dialog. In der Anatomie.

einfach

workshop **Beckenchirurgie**

mit Einschnitten und Einblicken exklusiv für Medizintechniker
im Institut für Klinische Anatomie der Universität Tübingen
am 29. Juni 2016 von 14 bis 19 Uhr

IZST



BioRegio STERN 

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN 

Verein zur Förderung
der Biotechnologie
und Medizintechnik e.V. 

 **Universität Stuttgart**

Workshop **Beckenchirurgie**

mit Einschnitten und Einblicken exklusiv für Medizintechniker



Der Workshop

Der Workshop zum Fachgebiet Beckenchirurgie mit Live-OP-Übertragungen sowie praktischen Übungen im OP der Klinischen Anatomie führt fächerübergreifend die Disziplinen Gynäkologie, Urologie und Chirurgie an einen Tisch und bietet Fachleuten aus der Medizintechnik die Gelegenheit, unbewältigte Herausforderungen zu detektieren – und neue Lösungsideen zu entwickeln.

Relevante Fachrichtungen an einem Tisch

Am anatomischen Präparat werden von den in der Beckenchirurgie beteiligten Fachrichtungen – unter anderem Chirurgie, Gynäkologie und Urologie – anatomische Einzelheiten dargestellt, sowohl endoskopisch als auch (simuliert) offen chirurgisch.

Prof. Dr. Bernhard Hirt, Direktor des Instituts für Klinische Anatomie und Zellanalytik, moderiert die Diskussion, die vom OP der Anatomie in den Hörsaal übertragen wird.

Demonstrationen und Diskussionen

Anschließend wechseln die Teilnehmer in den OP der Anatomie. Hier finden an maximal zehn Stationen Demonstrationen und Diskussionen mit Ärzten statt. Unter anderem zu diesen Themen: Visualisierung und Beleuchtung, Miniaturisierung, Haptik-Feedback, Ergonomie, Dissektion, Ablation und Bergung, steriles Arbeiten sowie Osteosynthese.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen eine für sie interessante Fragestellung aus, um dann gezielt am entsprechenden OP-Tisch in kleinen Gruppen exklusive Einblicke zu erhalten. Wer sich über das richtige Verhalten im OP informieren möchte, bekommt eine Einweisung in das korrekte und sterile Arbeiten.

Wissensvorsprung und Wettbewerbsvorteil

Als Ergebnis des Workshops, haben sich die Medizintechniker nicht nur an spannenden Diskussionen beteiligt; sie erfahren auch direkt vom Arzt den Medical Need und erhalten dadurch Ideen und Ansätze zur Neu- oder Weiterentwicklung von Instrumenten und Geräten. „Einblicke – Einschnitte“ ist ein innovativer Workshop, der exklusiv Wissensvorsprung und damit Wettbewerbsvorteil schafft.

einschnitte — einblicke

Medizintechniker und Ärzte. Im Dialog. In der Anatomie.



Das Programm

Teil I: im Hörsaal

14:00 Uhr Begrüßung durch **Prof. Dr. Arnulf Stenzl**
Ärztlicher Direktor der Klinik für Urologie und Direktor des IZST.

14:15 bis 15:30 Uhr Chirurgen, Gynäkologen und Urologen diskutieren am anatomischen Präparat.

Fragestellungen werden sowohl endoskopisch als auch (simuliert) offen chirurgisch dargestellt. **Prof. Dr. Bernhard Hirt**, Direktor des Instituts für Klinische Anatomie und Zellanalytik, moderiert das Wechselgespräch mit den Vertretern der beteiligten Fachrichtungen, das vom OP der Anatomie direkt in den Hörsaal übertragen wird.

Teil II: im OP der Anatomie

15:30 bis 15:45 Uhr Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wechseln vom Hörsaal in den OP der Anatomie.

15:45 bis 18:00 Uhr Demonstration am anatomischen Präparat und Diskussion der Themen an sieben Stationen mit Ärzten.

ab 18:00 Uhr Abschließende Diskussion. Anschließend: Imbiss.

Die Themen

1. Visualisierung und Beleuchtung

Kavitäten richtig auszuleuchten ist eine Herausforderung bei Endoskopie, Laparoskopie und Exoskopie im Beckenbereich.

2. Miniaturisierung

Um Inzisionen bei der Laparoskopie zu minimieren, wachsen die Anforderungen an die Instrumente hinsichtlich Funktionalität und Stabilität.

3. Haptik-Feedback

Endoskopie und Laparoskopie erfordern Instrumente, die dem Arzt ein „Gefühl“ für die Art des Gewebes vermitteln können.

4. Ergonomie

Die Bewegungen des Operationsteams und die Position des Patienten werden (noch) von Geräten, Kabeln und Monitoren bestimmt.

5. Dissektion, Ablation und Bergung

Schnitttechniken mit Skalpell, Laser oder Wasserstrahl bei minimalinvasiven Eingriffen sowie die Herausforderung der Bergung beispielsweise von Tumoren.

6. Steriles Arbeiten

Einblicke in richtiges Verhalten im OP einschließlich der sterilen OP-Vorbereitung. Es erlaubt Nicht-Mediziner den Blick über die Schulter des Chirurgen.

7. Osteosynthese

Möglichkeiten und Limitation moderner Osteosynthese-Verfahren im Beckenbereich.

Veranstaltungsort

Institut für Klinische Anatomie und Zellanalytik

Elfriede-Aulhorn-Straße 8

72076 Tübingen



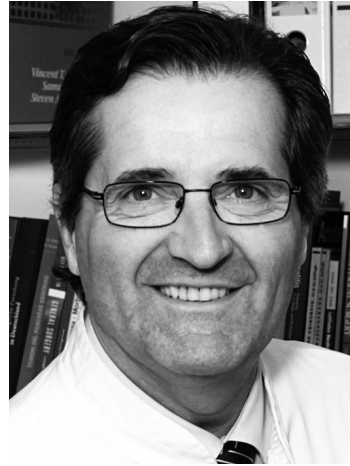
Prof. Dr. Arnulf Stenzl

Ärztlicher Direktor des
Universitätsklinikums Tübingen,
Urologie



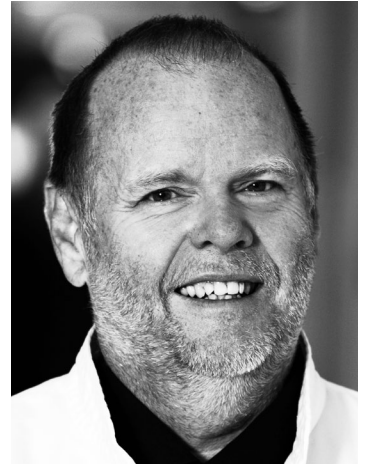
Prof. Dr. Bernhard Hirt

Direktor des Instituts für
Klinische Anatomie und
Zellanalytik der Universität
Tübingen



Prof. Dr. Alfred Königsrainer

Ärztlicher Direktor des
Universitätsklinikums Tübingen,
Allgemeine, Viszeral- und
Transplantationschirurgie



Prof. Dr. Diethelm Wallwiener

Ärztlicher Direktor des
Universitätsklinikums Tübingen,
Gynäkologie

Veranstalter

Interuniversitäres Zentrum für Medizinische Technologien
Stuttgart – Tübingen (IZST)

BioRegio STERN Management GmbH

Verein zur Förderung der Biotechnologie
und Medizintechnik e. V.

Organisation

Dr. Ines Dünkel
Geschäftsstelle des IZST

Geissweg 5/1
72076 Tübingen

Telefon 07071 29-77 937

Telefax 07071 29-57 84

ines.duenkel@med.uni-tuebingen.de